

Medien-Information

12. Juli 2023

K 41: Radweg- und Fahrbahnerneuerung zwischen Köhn und Hohenfelde

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) erneuert vom 17. Juli bis voraussichtlich 25. August 2023 den beschädigten Radweg und die beschädigte Fahrbahn der Kreisstraße 41 zwischen Köhn und Hohenfelde (L 165). Aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Arbeitsschutzes und der Bauqualität können die Arbeiten nur unter Vollsperrung stattfinden. Polizei und Rettungsdienste im Einsatz können den Baubereich passieren. Zur Reduzierung der Einschränkungen für Anliegerinnen und Anlieger wird die Maßnahme in drei Bauabschnitte unterteilt:

1. Köhn bis Ortseingang Schwartbuck (17. bis 20. Juli)
2. Ortseingang Schwartbuck bis Zufahrt „An der Schule“ (31. Juli bis 13. August)
3. Zufahrt „An der Schule“ bis zur L 165 bei Hohenfelde (14. bis 25. August 2023)

In den jeweiligen Bauabschnitten können die Grundstücke nicht mit Kraftfahrzeugen erreicht werden. Die Baufirma vor Ort informiert rechtzeitig durch Hauswurfzettel über Einschränkungen. Die Arbeiten sind wetterabhängig; terminliche Verschiebungen sind daher möglich.

Umleitung

Die ausgeschilderte Umleitung für Kraftfahrzeuge führt ab Köhn über die K 13 bis Giekau, die L 259 Richtung Satjendorf sowie die L 165 nach Hohenfelde und umgekehrt. Der Radverkehr wird während des ersten Bauabschnittes über die K 13 bis Dransau (Hauptstraße/Dorfstraße), sowie über die Gemeindestraßen „Kreienberg“, „Dransauer Hegböck“, „Gleschendorf“ sowie „Aukamp“ nach Schwartbuck und umgekehrt geführt. Während des dritten Bauabschnitts erfolgt die Radweg-Umleitung ab Schwartenbuck über die Gemeindestraße „Freiheit“ sowie die L 165 nach Hohenfelde und umgekehrt.

Die Verkehrsführung wurde mit der Polizei, dem Kreis, dem Buslinienbetreiber, dem Rettungsdienst, den Gemeinden und Amtsverwaltungen abgestimmt. Der LBV.SH bittet, sich auf die Arbeiten einzustellen, den ausgeschilderten Umleitungen zu folgen sowie um rücksichtsvolles Verhalten zum Schutz der Menschen auf der Baustelle. Die Gesamtkosten von 1,3 Millionen Euro trägt der Kreis.